

10 Baden-Württemberg		nh	Nr. 1016080305
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Olkusz Zuname		Gesa Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Legenden		ID: 141016080305	
Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7017-1635-7 ISBN	194 Seitenzahl	19,90€ Preis (EURO)	
Nilpferd Verlag	Wien Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Familie	
		Krieg	
		Sterben	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 26.02.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Filbert, ein junger Mann in Berlin, ist auf den Spuren der Familienvergangenheit. Ein Junge mit Namen Aureliusz taucht auf, der viel darüber zu wissen scheint. Im Zentrum steht der Großvater des Protagonisten, der in den Wirren des Krieges verschwunden ist. Die Spur führt nach Kanada.

Beurteilungstext

Das Buch beginnt schon recht düster und diese Atmosphäre zieht sich beinahe durch die gesamte Handlung. Die Erzählweise ist verworren und oft von Banalitäten beherrscht. Das genaue Vorhaben und die Motive des aufgetauchten Jungen bleiben unklar. Darüber hinaus scheint die Liebe zwischen dem Protagonisten und einer Frau namens Mae nicht wirklich in die Story eingebunden und in einigen Punkten unplausibel. So hinterlässt die Erzählung ein Gefühl von Unzufriedenheit und Beklemmung trotz einer gewissen positiven Auflösung. Selbstverständlich ist dies ein persönliches Empfinden und ein subjektives Urteil. Andere mögen sehr viel positiver darüber denken. Zu Beginn des Buches wird ein orientierungsloser junger Mann dargestellt, Filbert, ein müder Einzelgänger, der in einer kalten Nacht ein Paar Stiefel von einer Laterne herunterholen will. Er hat immer wieder Visionen von seinem kürzlich verstorbenen Vater. Die Ungewissheit bezüglich der Geschehnisse um seinen in den Wirren des dörflichen Krieges verschwundenen Großvater quält ihn. Die Erzählung von Banalitäten, etwa eine belanglose Unterhaltung mit einem Freund, die Beschreibung, wie Filbert am Fenster sitzt und raucht oder seine Reflexionen darüber, wie er eine Tür schließt und was sein Vater davon hält, vermittelt ein Gefühl von Stillstand. Da wechselt die Handlung zu einem seltsamen Jungen, selbstbewusst, geheimnisvoll. Es wird von Männern erzählt, es fallen Namen, die der Leser nicht einordnen kann und so wirkt alles etwas verworren und unklar. Vermutlich wäre bei einer zweiten Lektüre Vieles besser zu verstehen. Die Erzählung springt wieder zurück zu Filbert. Er liegt schlafend auf einer Parkbank im Schnee und wird von einem Mädchen mit einem Fahrrad gefunden. Die beiden verlieben sich und führen eine kurze Zeit lang eine Art Parallel-Leben in ihrer Wohnung. Man fragt sich vielleicht: Warum liegt er mitten in der Nacht im Schnee unter Inkaufnahme der Gefahr, zu erfrieren? Warum nimmt die Frau ihn einfach mit? Und wieso nimmt sie später in Kauf, dass er einfach so nach Kanada verschwindet und schlägt sich mit seiner garstigen Tante herum? Immer wieder schieben sich ohne Übergang Szenen in die Handlung ein, die offenbar aus der Vergangenheit des Großvaters in einem polnischen Dorf stammen und unklar umrissen sind.

Der Protagonist reist nach Kanada. Dort soll sein Großvater möglicherweise hin geflohen sein, nachdem er Kriegsgefangene aus einem Transport befreit hat. Filbert trifft auf den geheimnisvollen Jungen, Aureliusz. Dieser weiß, wo Filberts Großvater sich aufhält, will es ihm aber (noch) nicht sagen. Offenbar plant er mit großem Aufwand eine Re-Inszenierung der Vergangenheit. Später wird klar, dass er der Urenkel eines Mannes ist, der Filberts Großvater an die Deutschen verraten hat. Was genau er jedoch mit seinem Vorhaben bezweckt, bleibt recht verworren. Filbert wird in die Vorbereitungen mit eingebunden, beschließt jedoch nach einiger Zeit, das Spiel nicht länger mitzuspielen. Er folgt Aureliusz heimlich und findet so zu seinem Großvater. Filbert und sein Großvater reisen aus irgendeinem Grund daraufhin relativ ziellos durch das Land, bis der Großvater stirbt und Filbert nach Berlin zurückkehrt. Das Ende scheint relativ positiv, Filbert, seine Freundin und seine Tante fahren ins Gebiet der Vergangenheit und finden offenbar ihren Frieden.

Berlin Landesstelle	Ausschuss	uwo	Nr. 121607-5	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bouzamour Zuname		Mano Vorname		ID: 12161216075	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Bach, Bettina		Übersetz. von (Name, Vorn.) Niederländisch		Übersetz. aus Sprache	
samir, genannt sam Titel		Einsatz- möglich- keiten		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7017-1657-9 ISBN		296 Seitenzahl		22,00 Preis (EURO)	
Nilpferd Verlag		Wien Ort		2016 Jahr	
Roman Medienart/Ausführung		Autobiografie/Autobiografi Gattung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 08.07.2016		Schlagwörter Aggressivität Kriminalität Sexualität	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe				Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Zwei Brüder in Amsterdamer Einwanderviertel: der Ältere ist kriminell, Teil einer Gang, aber unterstützt den Jüngeren, der ihn bewundert, in seiner schulischen Laufbahn wie bei seinen Klavierübungen. Durch den Verrat eines Freundes landet der Bruder für Jahre im Knast, aber sie halten Kontakt. Der jüngere Ich-Erzähler

Beurteilungstext
 Laut Klappentext ist das vorliegende Buch der Debütromn des 1991 in Amsterdam geborenen Autors. Er studierte Geschichte und lebt als Klaviervirtuose und Autor, wie es der Hauptperson seines Buches entspricht. Es ist ein aufregendes Buch in mehrfacher Hinsicht, denn der Ich-Erzähler schildert sehr lebendig und ohne jede Einschränkung in Sprache oder Gegenstand sein Aufwachsen im Kriminellenviertel von Amsterdam, neben dem heißgeliebten älteren Bruder, der ihm einen Flügel klaut und dessen Freund die Raubzüge zusammen mit dem Bruder durchzieht, aber diesen vor Gericht damit belastet. Die Abschnitte seines Lebens packt der Erzähler jeweils in eine Schulstunde des letzten Schultages, der den Rahmen seiner Erzählung gibt, was manchmal verwirrend wirkt.
 Der ältere Bruder war es, der Samir an ein gutes Gymnasium bringt, in dem es bisher nur einen Marokkaner gab, außer dem Putzmann. Sam setzt sich zwar in der Klasse durch, aber sein erster Restaurantbesuch mit den Eltern einer Klassenkameradin wird ein richtiges Fiasko. Auch diese erste Beziehung. Genauso unmöglich erscheint der Besuch eines niederländischen Mädchen bei seinen Eltern. Er bleibt einmal sitzen, verheimlicht das den Eltern, aber liest das Tagebuch der Anne Frank und fantasiert ihr einen Tag der Befreiung am Kriegsende. Und spielt Klavier, nicht nur zur Freunde der Nachbarn zu jeder Tages- und Nachtzeit. Klassik! Erst in der elften Klasse findet er einen Freund in der Klasse, überredet den Stotterer zum Fitnesstraining und zum Besuch des Begegnungszentrums. Dessen Beschreibung und der darin herumhängenden Typen zeigt eine Welt, die dem Schulfreund genauso fremd ist wie den meisten Lesern. Einen Zacken schärfer wird es, als der Ich-Erzähler seine Mädchengeschichten sehr detailliert schildert. Daneben nimmt die Mutter seines Freundes ihn unter ihre Fittiche und korrigiert nach und nach sein Aussehen und seine Kenntnisse. Nachdem die beiden Freunde das Abitur mit einem gewagten Schummel bestanden haben, verläßt Samir die Abiturfeier, weil der Freund seines Bruders entlassen worden ist, dem er Rache für seinen Verrat geschworen hat. Für diese schwere Körperverletzung wird Samir auf Bewährung und zu 200 Stunden Sozialdienst verurteilt. Aber am Schluss steht die Zulassung zum Musikonservatorium.
 Sprache und geschilderte Details gehen deutlich über das hinaus, was bei allen Gewalt- und Sexschilderungen bisher im Jugendbuch zu lesen war. Dennoch überzeugt das Buch in seiner Offenheit, in der Rassismus, Freundschaft, Liebe zentrale Rollen spielen.

Hessen Landesstelle	Grünberg Ausschuss	spr... Kürzel	Nr. 16160381
------------------------	-----------------------	------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Bouzamour Zuname	Mano Vorname	ID: 1616160381
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Bach, Bettina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

Samir, genannt Sam Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-7017-1657-9 ISBN	296 Seitenzahl	22 Preis (EURO)	
Nilpferd Verlag	Wien Ort	2016 Jahr	

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Autobiografie/Autobiografi Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.08.2016	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Fremde Kulturen Kriminalität
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei:
	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Sam spielt virtuos klassische Musik - auf einem geklauten Flügel; er schläft mit diversen Mädchen - aber mit nach Hause bringen darf er Mädchen nicht einmal zum Hausaufgabenmachen; seine Eltern sind Analphabeten - er besucht ein Gymnasium. Sam ist der Sohn marokkanischer Einwanderer in Amsterdam, und es ist nicht leicht für ihn, seinen Weg zwischen Kulturen, Vorurteilen und dem Erwachsenwerden zu finden.

Beurteilungstext
 "Versprichst du mir, dass du in ein paar Jahren mit diesem verdammten Abizeugnis in den Händen aus dem Gymnasium rausspazierst?" und "Ich kümmer mich um dich, die ganze Zeit, bis zum Abi." Sams großer Bruder will alles tun, damit Sam es schlauer anstellt als er selbst, der kurz vorm Abi die Schule geschmissen hat. Doch dann geht er in den Knast, für sechs lange Jahre, und der dreizehnjährige Sam bleibt ohne Ansprechpartner zurück. Er ist immer weniger zuhause im Alltag seiner Eltern, doch auch lange noch nicht in dem seiner neuen Mitschüler, den Söhnen und Töchtern wohlhabender Niederländer. Aber Sam schlägt sich durch, mit Charme, Gewitztheit und unerschütterlichem Selbstvertrauen.
 Ich-Erzähler Sam ist ein notgeiler Chauvi, das muss gesagt werden. Frauen sind für ihn in erster Linie vergötterte Lustobjekte, und er spart nicht mit diversesten Sexszenen, in denen er selbst als nimmermüder Hengst rüberkommt. Auch die Gespräche der marokkanischen Jungs sind geprägt von machohaftem Sexismus, der im krassen Gegensatz zur Prüderie ihrer Eltern steht. Aber Sam ist eben, neben anderen Rollen, auch ein Heranwachsender im Immigrantenviertel De Pijp in Amsterdam, und da kommt man mit Brav-Sein und Gute-Note-Schreiben nicht weiter. Spucken, Lügen und Provozieren gehören unter Jugendlichen zum Guten Ton, Diebstahl, Betrug, Drogenhandel oder Körperverletzung sind gängige Straftaten. Die meisten Leser werden nur wenige eigene Erfahrungen in sozialen Brennpunkten mitbringen, und an dieser Stelle hebt sich das Buch von vielen anderen ab: Mano Bouzamour ist selbst in De Pijp aufgewachsen, sein Roman ist autobiografisches Fenster in eine für viele Leser fremde Welt. Bouzamars Charaktere wirken oft überzeichnet, Sams Erlebnisse in "der bürgerlichen Welt" fast satirhaft. Da sitzt das Einwandererkind, das nicht richtig mit Besteck essen kann, mit der Familie seiner Klassenkameradin im edlen Restaurant und wird über seine "Herkunft" befragt, worüber die Familie in Streit gerät. Da hat Sam auf dem teuren Flügel einer anderen Familie Sex mit der Tochter des Hauses, die derweil mit den Füßen die Tasten bearbeitet. Aber, abgesehen vielleicht von der einen oder anderen todernst vorgetragenen Flunkerei, wie sie zwischen den Jugendlichen in De Pijp dazugehört, scheint Bouzamirs kulturelle Integration so oder so ähnlich abgelaufen sein. Er schlägt jedenfalls eine launige Brücke zwischen De Pijp und der bürgerlichen Welt. Er macht keinen Hehl aus den tragischen Momenten seiner Jugend, zu denen auch die Entfremdung von seiner Familie gehört, doch verpackt ist diese Geschichte einer schwierigen Jugend in eine unterhaltsame, ausgesprochen gelungene Erzählung.
 "Samir, genannt Sam" ist ein absolut empfehlenswertes Buch für ein sehr breites Leserspektrum.